

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
-------------------------	-----------

TEIL I: RELIGION IN TRANSZENDENTALER PERSPEKTIVE. EINE FREIHEITSPHILOSOPHISCHE STANDORTBESTIMMUNG IM SPIEGEL AUSGEWÄHLTER POSITIONEN DER KONTINENTALEUROPÄISCHEN SPÄTMODERNE

I. Einführung	20
1. Voraussetzung: Der Prozeß der Säkularisierung als Vorgang der Kritik und Marginalisierung von Religion	20
2. Phänomen: Die Renaissance des Religiösen als Herausforderung für die Philosophie	25
a) Die Religion als Thema der Gegenwartssoziologie	26
b) Die Wiederentdeckung der Religion als Thema der Philosophie ..	43
3. Intention und Aufbau: Eine erkundende Landschaftsskizze mit exemplarischen Tiefenbohrungen in doppelter Ausrichtung	55
II. Theodor W. Adorno: Das Denken der Versöhnung und die Metaphysik im Augenblick des Sturzes	61
1. Philosophie als Aufklärung des dialektischen und ästhetischen Scheins	62
2. System versus Antisystem	65
3. Das freie Subjekt und sein Tod	70
a) Freiheit als Widerstand	70
b) Der Aufstand gegen Auschwitz und der Widerstand des Todes ..	72
4. Der ästhetische Schein des Erlösenden: Kunst oder Religion?	75
5. Folgerungen	83
III. Michel Foucault: Von der Aufgabe, sich selbst in der Endlichkeit der Ordnungen zu entwerfen	85
1. Die Historizität der Ordnungen und das Ende des Menschen	86
2. Macht, Gegenmacht und Selbstmacht: Die Subjektivierung und das Sein der Grenze	96
3. Chancen für eine kritische Anknüpfung	106

IV. Postmoderne Moderne	117
1. Lob der Vielheit	118
2. Das Ende der Meta-Erzählungen	120
3. Ästhetik als ‚Erste Philosophie‘	128
a) Lyotard: Das Erhabene zwischen Ästhetik, Ethik und Transzendenz	129
b) Ferry: Der ästhetisch-authentische Lebensstil zwischen ästhetischer Substitution und humaner Explikation des Religiösen	137
4. Vom Ende des Menschen	146
a) Einschlägige Positionen der Kritik am Subjekt	146
b) Derridas quasitranszendente Zeichentheorie in ihrer Konsequenz für die Subjektproblematik	149
c) Weiterführende Überlegungen	166
5. Die Vernunft, ein Wahrheitsvermögen?	169
a) Lyotard: transversale Vernunft im Archipel der Diskursgenres?	169
b) Derrida: Die Wahrheit als Schleierspiel	171
6. Auswertung	177
V. Kommunikationstheoretische Moderne	181
1. Subjektivität als Phänomen der Lebenswelt und als Produkt der sprachlichen Interaktion	182
2. Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft	183
3. Karl-Otto Apel / Wolfgang Kuhlmann: Starke Vernunft	186
a) Transzendentalpragmatische Letztbegründung	186
b) Privat- oder Kollektivsubjekt?	188
c) Utopische Idealität oder eschatologische Hoffnung?	189
4. Jürgen Habermas: Schwache Vernunft	190
a) Evolutive Lebenswelt als Fundament	191
b) Vom Solipsismus zur Sozialisierung	193
c) Vernunft und Gottesglaube	195
d) Folgerungen	205
5. Fazit	207
VI. Hermann Krings und Hans Michael Baumgartner: Die Gottesfrage im Kontext transzendentaler Freiheit	209
1. Zum methodischen Verfahren	210
2. Der Mensch als freie Transzendenz	212
3. Die Gottesfrage im Kontext des Freiheitsdenkens	217
4. Das transzendente Subjekt und die Einheit des Ichs	223
5. Freiheit als Sinnprinzip der Geschichte	225
6. Geschichtliches Erkennen: Zum Wandel der Verstandesformen	231
7. Symbolisches Verstehen: Wahrheit und Geschichte	233

VII. Dieter Henrich: Die Rehabilitation der spekulativen Deutung des bewußten Lebens	240
1. Bewußtsein, Selbstbewußtsein und das Problem der Einheit des Ichs	241
2. Die Auslegung des bewußten Lebens in weltbildlichen Lebensdeutungen	250
3. Zum argumentativen Status von metaphysischer Spekulation und religiöser Lebensdeutung	257
4. Die Spezifizierung der großen Transzendenz: Das Absolute zwischen All-Einheit und Personalität	261
5. Bilanz und Problemüberhänge	267
VIII. Erträge und systematische Perspektiven	279
1. Der methodische Problemstand: Gründe für ein transzendentes Denken der Freiheit	280
2. Der inhaltliche Problemstand: Zur möglichen Ortsbestimmung der Religion	287
3. Religion als synsemantische Auslegung des Sinnanspruchs von Freiheit	295
a) Zur Möglichkeit und Notwendigkeit erstphilosophischen Denkens	295
b) Eine freiheitstheoretische Grundlegung und Statusbestimmung des religiösen Transzendenzbezugs	300
c) Religion als synsemantische Auslegung von Wirklichkeit	307
4. Zur Wahrheit von Mensch, Welt und Geschichte	308
a) Die zwei-eine Wahrheit	309
b) Die Konstitution des Wahrheitsbezugs durch freie Vernunft ...	310
c) Das Verhältnis von Welt, Weltbild und Weltanschauung im Wahrheitsbezug	312

TEIL II: BAUSTEINE UND POSITIONSBESTIMMUNGEN

IX. Die erkenntnismetaphysische Argumentation bei Maréchal und Rahner: Zur Möglichkeit eines postulatorischen Gottesbegriffs ...	324
1. Platonismus bei Maréchal und Rahner	326
a) Maréchals Transposition du kantisme	326
b) Rahners Platonismus – ein Gegensatz zu Maréchal?	332
2. Rahners erkenntnismetaphysische Begründung	333
a) Rahner und Maréchal	333
b) Der Mensch als Wesen der Seinsfrage	335
c) Der Vorgriff auf Sein	336
d) Die zentralen Argumente zur Begründung des Seinsbezugs	339
e) Der Status der impliziten Mitbejahung des „esse absolutum“ ...	345

X. Die Kritik Richard Schaefflers an Karl Rahner: Erkundungen eines philosophisch-theologischen Problemfeldes	350
1. „Platonismus“: Die Kritik des erkenntnismetaphysischen Ansatzes ..	352
a) „Phänomenologie des Geistes“ versus „Phänomenologie der Werte“	352
b) Platonismus in der Anthropologie	355
c) Platonismus in der Gotteslehre	357
d) Platonismus in der dogmatischen Gnadenlehre und Christologie	359
2. Eine Zuspitzung der Kritik im Blick auf Geschichtsverständnis und Erfahrungsbezug	362
a) Modifikationen des transzendentalen Bewußtseins	362
b) Die transzendente Erfahrung und das Problem ihres Inhaltsbezugs	363
c) Die Herrschaft der Form als Ursache von Erfahrungsunfähigkeit und Geschichtsverlust	366
d) Transzendente Erfahrung als Erfahrung von Kontingenz und historischer Variabilität menschlicher Transzendentalität ..	367
3. Der Wissenschaftscharakter und das epistemische Selbstverständnis transzendentaler Theologie	370
a) Grammatisches Wissenschaftsverständnis und apriorische Systemverstrickung	370
b) Offensive Apologetik als Aufhebung autonomer Transzendentalphilosophie	372
c) Theologie als Theorie menschlicher Transzendentalität: Das Problem der unverfügbar freien Zuwendung Gottes	374
d) Der hermeneutische Anspruch apriorischer Religionstheorie ...	375
4. Zusammenfassung	376
a) Die Kritik	376
b) Antwort auf die systematischen Leitfragen	378
c) Anlaß zur Rückfrage	379
5. Thesen zu Rahner im Spiegel der Kritik Schaefflers	379
6. Die konzeptionelle Differenz der Konzepte: Ein Hinweis auf veränderte Aufgaben transzendentaler Theologie	391
a) Die Frage ursprünglicher Einheit bei Kant, Heidegger und Schaeffler	392
b) Die Frage ursprünglicher Einheit bei Rahner	393
 XI. Schöpfung, Gnade, Christologie und Trinität: Schlüsselaspekte einer transzendentaltheologischen Freiheitslehre	 395
 Literaturverzeichnis	 437